

# Ruder-Quartett bringt es auf 309 Jahre

## 31 Mannschaften beim FRC-Marathon dabei

**Frankfurt** (mis) Der September lockt seit vielen Jahren Ruderer aus mehreren Bundesländern zum Frankfurter Rudermarathon auf der Oder. Der FRC von 1882 lud in diesem Jahr zur 31. Auflage ein.

Zu den C-Boot-Rennen im Frauen-, Mix- und Männervierer hatten 31 Mannschaften gemeldet. Für den Frankfurter Ruder-Club, der mit neun Mannschaften am Start war, war der fünfte Platz in der Pokalwertung der Frauen ein überschaubares Ergebnis. Zu stark war die Konkurrenz aus Berlin, Dresden, Rheinsberg, Pirna und Stralsund. Die Siegerinnen kamen hier vom Spree-Ruderclub Köpenick.

Bei den Mix-Vierern konnte sich der WSV Königs Wusterhausen vor einem Gastgeberboot und den anderen Konkurrenten platzieren.

Bei den 13 startenden Männer-Mannschaften errang die Rudergemeinschaft Grünau den Sieg zum wiederholten Mal. Das beste Frankfurter Männer-Boot erruderte den 6. Platz in

der Pokalwertung, welche eine Altersgutschrift mit in die Ruderzeit einbezieht.

Niedrigwasser und starker Nordostwind erschwerten die Bedingungen erheblich. Trotzdem zeigte sich die Oder von ihrer besten Seite. Im Start-Zielbereich an der Friedensglocke präsentierten die Mannschaften die Attraktivität der Sportart Rudern für alle sehr anschaulich.

Den Alterspokal konnte der Veranstalter einem Frankfurter Boot übergeben, in dem es die Ruderinnen Liselotte Müller und Gudrun Herzog sowie die Ruderer Peter Schulz und Karl-Ernst Ehwald gemeinsam auf 309 Jahre brachten. Ein Rekord, für den die aktiven Teilnehmer noch mehr Applaus bekamen, da sie die Strecke von 8,8 km auf dem Strom unter einer Stunde absolvierten. Ein zweites FRC-Boot brachte es in der Alterspokalwertung mit 235 Jahren auf den dritten Platz.

Am 9. Oktober findet ab 10 Uhr das traditionelle Abru-dern statt.